

Die Schweizerdörfer des Roten Kreuzes in Messina und Reggio

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **17 (1909)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-545856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einer neuen, aus Belorädern improvisierten Stoßtragbahre für einen Mann Sanitätspersonal. Besichtigung der neuangeschafften Spitaleinrichtung im Maresfeldschulhause. Nachmittags 1 Uhr: einfaches Mittagessen im Hotel „Freienhof“ zu Fr. 1.50 (ohne Wein), nachher Rundfahrt per Dampfschiff auf dem See.

Anmeldungen sind zu richten an den Schriftführer des Zweigvereins Oberland vom Roten Kreuz, Herrn **Dr. v. Morlot, Arzt in Thun.**

Hülfsllehrerkurse.

Nach Art. 1 des Regulatives sollen jährlich drei Hülfsllehrerkurse durchgeführt werden.

Diejenigen Sektionen, die gewillt sind, solche Kurse zu übernehmen, ebenso die, welche Teilnehmer in die Kurse abordnen wollen, mögen sich bis längstens den 10. September 1909 beim Zentralpräsidenten **A. Santner, Bruggerstraße 594, Baden** anmelden.

Im fernern machen wir die Sektionen darauf aufmerksam, daß bei Sendungen, Briefen u. stets der Absender angegeben werden muß, ansonst der Empfänger, wie in letzter Zeit wiederholt vorgekommen ist, Strafporto zu bezahlen hat.

**Namens des Zentralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes:
Der Präsident.**

Die Schweizerdörfer des Roten Kreuzes in Messina und Reggio.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Hülfslaktion des schweizerischen Roten Kreuzes im Süden von Italien erstattete der Zentralsekretär der Direktion in der letzten Sitzung einen Bericht, dem wir folgende Angaben entnehmen.

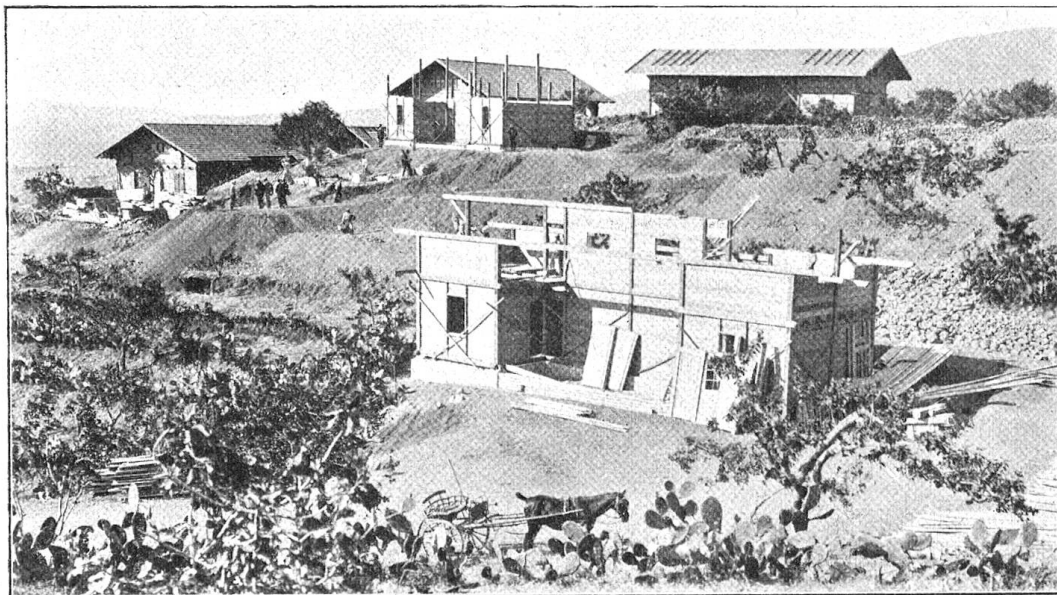
Sowohl in Reggio als in Messina ist durch die italienische Regierung das nötige Bauland für den Bau der Schweizerdörfer zur Verfügung gestellt und die Ausführung der Straßen und der Fundamente sowie die Zuleitung von Wasser und die Kanalisation übernommen worden. Nach Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten ist es dem ebenso sachkundigen als energischen Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes, Hrn. Ingenieur Spychiger, gelungen, die Arbeiten in flotten Gang zu bringen, so daß gegenwärtig in Messina und Reggio bereits 9 Doppelhäuser

fertig und mit Ziegeln gedeckt dastehen, 9 weitere aufgerichtet, aber wegen Mangel an Ziegeln noch nicht eingedeckt sind. Sieben doppelte Chalets sind im Bau und der Vollendung nahe, so daß am 1. August in Messina noch sieben, in Reggio noch fünf Häuser zu erstellen waren. Die beiden Bauplätze für die Schweizerdörfer sind herrlich gelegen und bieten einen weiten Ausblick auf die Meerenge von Messina.

Im ganzen sind aus der Schweiz 78 Eisenbahnwagen mit Konstruktionsholz und allem Nötigen für den Häuserbau nach Süditalien spediert worden und gegenwärtig sind alle diese Wagen glücklich angekommen und abgenommen worden. Es ist damit die schwierige und große Aufgabe des Materialtransportes in unerwartet günstiger Weise gelöst worden. Den schweizerischen Bundesbahnen, welche im

Inland das Material frachtfrei beförderten ist das Rote Kreuz zu großem Dank verpflichtet und ebenso haben die italienischen

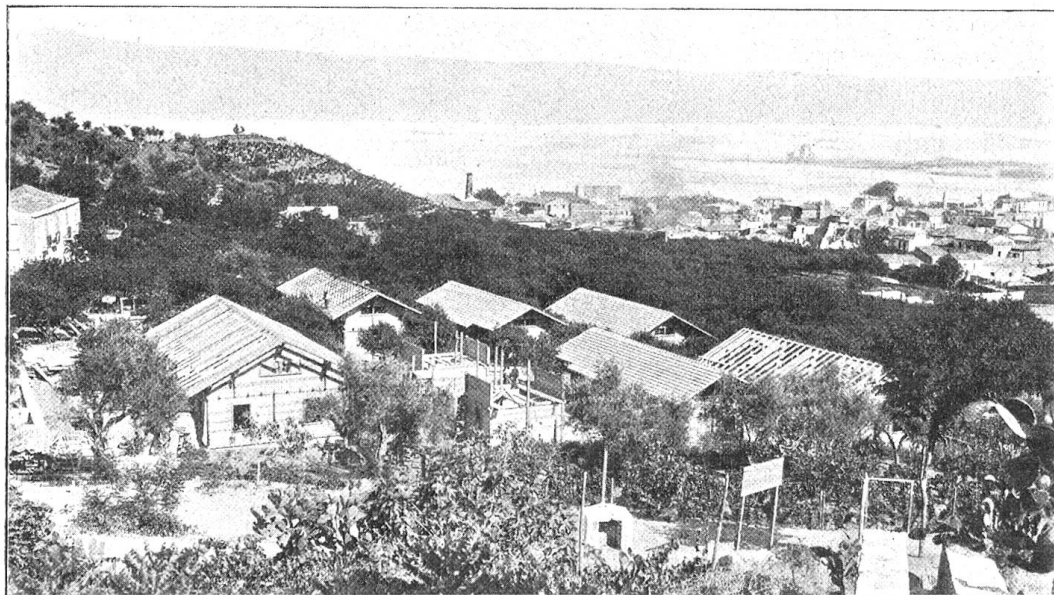
Gegenwärtig beschäftigt das schweizerische Rote Kreuz auf beiden Bauplätzen folgendes Personal:



Reggio, Schweizerdorf im Bau.

Staatsbahnen, die die Transporte glatt übernahmen und außerordentlich prompt weiter beförderten, das größte Lob verdient.

Ein Bauleiter (Ingenieur S. Spychiger), ein stellvertretender Bauführer für den Bauplatz in Messina und zirka 30 schweizerische Zimmer-



Messina, Schweizerdorf im Bau.

Nachdem so das gesamte Material an Ort und Stelle angelangt ist, gehen die Bauarbeiten glatt und verhältnismäßig rasch vor sich.

leute und Schreiner. Alle Bauarbeiter sind auf Kosten des Roten Kreuzes gegen Unfall versichert. Sie werden in Regie verpflegt

und zwar ist für Messina und Reggio je ein Koch angestellt; in den zuerst aufgerichteten Häusern wohnen die Arbeiter. Ihr Gesundheitszustand ist ein guter und eine ernste Erkrankung bis jetzt nicht zu verzeichnen. Dagegen hat ein schwerer Unfall mit tödlichem Ausgang Trauer in die Schweizerkolonie getragen: Ein braver Zimmermann, Johann Margreth aus Graubünden ist vom Dach eines eben aufgerichteten Hauses gestürzt und tot auf dem Platz geblieben.

32 Wohnungen zu drei Zimmern, Küche, Veranda und Abort zu vergeben und nicht weniger als 260 Familien bewerben sich darum! Dabei werden alle irgendwie erreichbaren Einflüsse in Bewegung gesetzt und es macht sich das Temperament des Italieners sehr lebhaft geltend. Jeder erklärt sich selber für den Allercärmsten und Bedürftigsten und kann es nicht fassen, daß nicht er vor allen andern Berücksichtigung findet. Dabei muß gesagt werden, daß in all dem die Übertreibung



Bundesfeier in Reggio, 1. August 1909.

Trotz der gegenwärtig sehr heißen Tage rückt die Arbeit ordentlich vorwärts, so daß auf Mitte September die Fertigstellung der 37 Doppelhäuser, von denen 16 nach Reggio und 21 nach Messina kommen, zu erwarten ist.

Eine große und wie sich immer deutlicher herausstellt schwierige und oft undankbare Arbeit ist die Zuteilung der Wohnungen an die Bedürftigen. Besonders in Reggio ist die Nachfrage nach den schmucken, geräumigen und komfortablen Wohnungen im Schweizerdorf eine so lebhafte, daß nur ein kleiner Teil berücksichtigt werden kann. Dort sind

eine große Rolle spielt, so daß es nicht selten schwer ist, sich über die wahre Sachlage ein zutreffendes Bild zu machen. Vielfach melden sich auch Leute aus lauter Bequemlichkeit, die ganz gut imstande wären, sich anderswie zu helfen; daß dadurch die wahrhaft Bedürftigen geschädigt werden macht ihnen keinen Kummer. Grundsätzlich hat das Rote Kreuz beschlossen, keine Familie mit weniger als vier Köpfen zu berücksichtigen, ferner unter den verschiedenen Berufsarten, deren Tätigkeit für das Aufblühen der geschädigten Städte von Nutzen ist, eine billige Auswahl zu treffen. Nach diesen Grundsätzen sind in den letzten

Tagen für Reggio 32 Familien ausgewählt worden, die alle Stände vertreten. Darunter sind 53 Personen, die selber erwerben und die 194 Familienglieder mit 16 Diensthöten ernähren, nach den sorgfältigen Informationen durchwegs Leute von gutem Verstand und der Unterstützung würdig. Das soll natürlich nicht heißen, daß nicht auch andere vielleicht ebenso bedürftig und gut beleumdet wären, aber leider ist es der kleinen Schweiz ja nicht möglich, ihre Hilfe allen Bedürftigen zukommen zu lassen. Für Messina wird die Auswahl ebenfalls in der nächsten Zeit getroffen werden. Dann findet nach und nach der Bezug der fertigwerdenden Häuser statt.

Wie sehr die schmucken und absolut erdbebensicheren Häuser, die sich von andern Barackenbauten vorteilhaft auszeichnen, Anklang finden, beweist auch der Umstand, daß dem Rot-Kreuz-Delegierten in großer Zahl Kaufangebote auf solche Häuser von wohlhabenden Leuten gemacht worden sind.

Die Durchführung dieser Hilfsaktion des Roten Kreuz bedeutet für die damit Beauftragten eine große Arbeit. Mit Befriedigung darf aber jetzt auch konstatiert werden, daß der Erfolg die aufgewendete Mühe rechtfertigt.

Leichter und einfacher wäre es zweifellos gewesen, das gesammelte Bargeld im Süden zu verteilen, wie dies von manchem Hilfsverein geschah, daß dadurch aber keine rationelle und nachhaltige Hilfe geleistet worden wäre, ist für den Kundigen nicht zweifelhaft. Die schmucken Schweizerhäuschen aber werden noch auf Jahre hinaus Zeugnis ablegen vom Brudersinn des Schweizervolkes, wenn längst die Unterstützungsgelder in alle Winde zerstreut und vergessen sind.

Die drei diesem Aufsatz beigegebenen Bilder führen den Leser nach dem sonnigen Süden und geben ihm eine Vorstellung davon, wie es dort zurzeit aussieht und zugeht. Neben den beiden im Bau begriffenen Schweizerdörfern sehen wir eine photographische Aufnahme von der Bundesfeier, die in Reggio am 1. August von der ganzen Mannschaft gemeinsam in festlicher Weise begangen wurde. Alle im Dienste des schweiz. Roten Kreuzes stehenden sind in der Gruppe vereinigt. Die beiden weißgekleideten Herren in der Mitte sind Herr Ingenieur Spychiger (rechts) und Herr Bauführer Gonzalez (links), dem der Bauplatz in Messina unterstellt ist.

William Scott, der Schwindlerkönig.

Unter dieser Spitzmarke brachte „Das Rote Kreuz“ in Nr. 3/1909 einen aus dem „Gesundheitslehrer“ wörtlich abgedruckten Aufsatz. Die in diesem Artikel genannten Firmen Dr. med. Wagner & Marlier G. m. b. H. und Dr. med. Karl Hartmann G. m. b. H., beide in Berlin, verwahren sich in Zuschriften an die Redaktion dagegen, mit den Scottschen Gründungen in Verbindung gebracht zu werden.